

Bücherbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **76 (1934)**

Heft 2

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

la rétraction de deux cicatrices au lieu d'une réduit sensiblement les dimensions de la poche. On peut, en cas d'hémorragie, appliquer un pansement compressif. A cet effet, on passe une bande de gaze de 10 cm de large par les deux incisions au travers de la poche. Les extrémités sont dirigées en arrière, croisées dans le pli du genou, ramenées en avant pour envelopper et affaisser la bourse, et nouées soit sur la face antérieure soit en arrière suivant la longueur de la bande. Le pansement draine ainsi la poche; il est très protecteur, contentif et solide; il ne peut glisser vers le bas. Les résultats ont donné toute satisfaction. *Wagner.*

Untersuchungen über Gravitol. Von E. Käer und G. Barkan. Arch. f. exp. Path. u. Pharm. Bd. 170, S. 111—130. 1933.

Das beim Menschen als Wehenmittel verwendete Gravitol wirkt am isolierten Katzenuterus sehr verschieden, erregend, erschlaffend oder hat zum Teil gar keine Wirkung. Es hat zwei, einander entgegengesetzte Grundwirkungen, die am gleichen Organ, selbst bei fast gleicher Dosis erzeugt werden können. Intravenös führen 0,1 bis 1,0 mg/kg bei Katzen zu vorübergehender Tonussteigerung des Uterus und zu Blutdrucksenkung. *Graf.*

Azione della tossina tetanica sul cuore. (Osservazioni elettrografiche.) Von D. Zibordi. Nuovo Ercolani, Bd. 38. 21—33. 1933.

Es ist bekannt, dass der Herzmuskel durch das Tetanotoxin wenig oder nicht beeinflusst wird. Die Elektrokardiogramme von zwei Hunden, welche durch das Toxin in Krämpfe versetzt waren und bei denen die Kurven in diesem Stadium abgenommen wurden, zeigten keine wesentlichen Unterschiede in der Zackenfolge und -Zahl gegenüber dem Ekg vor den Krämpfen. *Graf.*

Bücherbesprechung.

Les maladies des animaux transmissibles à l'homme. Conférences de Pathologie Comparée faites à la faculté de médecine de Paris, dans l'enseignement de Pathologie expérimentale et comparée, de M. le Prof. Noël Fiessinger par M. L. Panisset, Professeur à l'Ecole vétérinaire d'Alfort. Paris, Vigot frères. 1933. Prix 12 frs.

L'auteur a réuni en un petit volume de 90 pages les conférences de pathologie comparée faites à la demande de Monsieur le Prof. Fiessinger; qui continue l'expérience de son prédécesseur le Prof. Rathery, faisant appel aux professeurs d'Alfort pour présenter aux étudiants en médecine quelques conférences sur les maladies des animaux transmissibles à l'homme. Ces leçons ont obtenu un vif succès et la publication a pour but de les rendre accessibles et de les faire connaître au public médical. — Voici la liste des objets traités: tuberculoses animales, Rage, Charbon, les Brucelloses, Morve, Rouget, fièvre aphteuse, Diphtérie, Psittacose, Syphilis

des animaux, Anémie infectieuse du cheval, Tularémie, fièvre typhoïde.

Dans chacune de ces leçons l'auteur s'efforce de chercher dans l'histoire d'une maladie quelques notions intéressantes pour l'expérimentateur aussi bien que pour l'étude de la pathologie comparée, mais il n'oublie point le côté pratique. Dans sa leçon sur la rage il insiste sur la marche à suivre pour obtenir le plus rapidement possible un diagnostic, d'où dépendra le traitement pastorien du malade, et il termine en résumant dans un petit tableau les cas principaux, qui se présentent.

Dans sa leçon sur les brucelloses il expose les points de contact de *micrococcus melitensis* et du bacille de Bang, l'importance de la chèvre et des bovins, comme réservoir de virus et la contamination de l'homme par les deux origines. „Il ne sera pas trop des efforts des deux médecines pour engager et poursuivre la lutte, contre une maladie, qui paraît redoutable parce que nous ne possédons pas encore de procédés efficaces de vaccination et que les mesures sanitaires ont été insuffisantes pour enrayer le développement de la maladie.“ Il n'est pas possible de passer en revue chacun des sujets présentés, mais dans chaque leçon on trouvera des vues originales et bien propres à faire réfléchir étudiants et praticiens.

L. R.

Lehrbuch der Sektion der Haustiere. Von Dr. Curt Krause. Urban & Schwarzenberg, Berlin und Wien 1933. Gr. 8°. VIII und 275 S. 57 Abbildungen im Text.

Der Tierarzt hat zweierlei Gelegenheiten, die Organe von Nutztieren zu untersuchen; einmal indem er bei Schlachtungen ganz frische Objekte untersuchen kann, die meistens eine vollständig normale Struktur aufweisen, aber den Nachteil haben, dass sie infolge der Entblutung eine künstliche Farbe haben. Andererseits hat der Tierarzt Gelegenheit, Organe von Tieren zu beobachten, welche von Tieren stammen, die spontan gestorben sind, oder welche man getötet hat, um die Dauer des Leidens abzukürzen. (Unter Umständen sind ja die Tiere getötet worden, um zu erlauben, die Krankheit zu erkennen.)

Vorliegendes Buch von Krause, gegenwärtig Direktor des veterinär-pathologischen Institutes in Sofia, gibt eine Anleitung, wie die Leichenöffnung vorzunehmen ist. Wie die oben angegebene Seitenzahl von 275 es zeigt, ist das Werk recht ausführlich. Die Schilderung zerfällt in einen allgemeinen Teil, in dem die Sektionsmethodik dargestellt wird. Darauf folgt ein zweiter Abschnitt, in dem die Eigentümlichkeiten und die besondern Schwierigkeiten der Sektion bei verschiedenen Haustieren besprochen werden. Im dritten Kapitel werden die Leichenerscheinungen eingehend gewürdigt. Ich habe diesen Abschnitt mit besonderer Freude gelesen, indem ich zum erstenmal einer genau verfassten Schilderung der Leichenerscheinungen begeg-

nete, deren Kenntnis von so grosser Bedeutung für die Beurteilung der Feststellungen ist. Im darauffolgenden Abschnitt betitelt: „Tod, Todesart, Todesursache“ wird auf die allgemeinen Fragen der Verwertung des Beobachteten Rücksicht genommen. Die Anleitung zur Beschreibung der Befunde findet im Kapitel 5 eine Besprechung, die von grundlegender Wichtigkeit ist. Darauf folgen Protokollunterlagen für Pferd und Geflügel. Das Buch schliesst mit der Darstellung von pathologisch-anatomischen Präparaten, der Aufstellung derselben und der Einrichtung von Sammlungen. Die der makroskopischen Photographie pathologisch-anatomischer Objekte gewidmeten 14 Seiten enthalten sehr wertvolle Ratschläge.

Bei der Besprechung der Beseitigung und der Verwertung der Tierleichen und Leichenteile finden wir viele brauchbare Hinweise. Bei der Abbildung der hierzu gehörenden Apparate waren wir froh, eine Einrichtung zu sehen, welche die schweizerische Firma Escher Wyss hergestellt hat. (Wenn wir auch gerne feststellen möchten, dass auf diesem Gebiet der Beseitigung der Leichenteile und Tierkadaver grosse Fortschritte gemacht worden sind, so möchten wir immerhin hervorheben, dass die bis jetzt im Gebrauch befindlichen Apparate die so notwendige vollständige Geruchlosigkeit nicht gebracht haben. Ref.)

Wir glauben, dass dieses Buch wohl grosse Dienste erweisen wird. Vielleicht weniger für die Studenten, als für die praktischen Tierärzte, welche manches daraus holen könnten. Ich habe mit Freuden gesehen, dass Krause die Semilunarklappen so bezeichnet, wie ich es auch immer tue, wenn ich auch weiss, dass diese Bezeichnungen nicht ganz vollständig den Tatsachen entsprechen, dafür aber den Vorteil haben, dass sie das Gedächtnis nicht überlasten. An der Aorta kennt Krause eine dorsale, eine rechte und linke Klappe; an der Pulmonalis spricht er von ventraler, rechter und linker Klappe. Diese Nomenklatur der Klappen kann man den Studenten beibringen, die andere, die in den Lehrbüchern der Anatomie enthalten ist, dagegen nicht. Bei der Ausführung der Sektionen empfiehlt der Verfasser die Rückenlage der Kadaver, welche die in Bern geübte ist.

H.

Pathologische Mikroskopie. Von O. Seifried, Vorstand und E. Heidegger, Assistent des Instituts für Tierpathologie der Universität München. 78 Seiten. Verlag F. Enke, Stuttgart 1933.

Dieses Büchlein bringt technische Anleitungen für das Laboratorium, wird aber auch den Praktikern nützlich sein, die sich mit pathologischer Histologie und mit mikroskopischen Arbeiten abgeben wollen. Es behandelt zunächst die Frischuntersuchungen im ungefärbten und gefärbten Präparat, dann die Ausstrichfärbung, dann die Schnittuntersuchung. Die zweite Hälfte umfasst das Färben in seinen verschiedenen Modifikationen, Kernfarbstoffe, Protoplasmfarbstoffe, Färben verschiedener Gewebe- und Zell-

arten. Die Darstellung ist klar, einfach und übersichtlich. Ein Register erleichtert die Handhabung. Es ist erstaunlich, wieviel nützliche Angaben in einem derart kleinen Büchlein enthalten sind. (Ob der Ausdruck „Traggläser“ das Wort „Objektträger“ ersetzen wird?)

Das sehr nützliche Büchlein kann allen Laboratorien sowie an mikroskopischen Arbeiten interessierten Praktikern bestens empfohlen werden.

W. F.

Verschiedenes.

Veterinärpolizeiliche Mitteilungen.

Stand der Tierseuchen in der Schweiz im Dezember 1933.

Tierseuchen	Total der verseuchten u. verdächtigen Gehöfte	Gegenüber dem Vormonat	
		zugenommen	abgenommen
Milzbrand	10	—	—
Rauschbrand	21	—	8
Maul- und Klauenseuche	1	1	—
Wut	—	—	—
Rotz	—	—	—
Stäbchenrotlauf	223	—	144
Schweineseuche u. Schweinepest	250	34	—
Räude	4	2	—
Agalaktie der Schafe und Ziegen	16	—	11
Geflügelcholera	5	3	—
Faulbrut der Bienen	—	—	1
Milbenkrankheit der Bienen	—	—	2
Pullorumseuche	5	—	5

Stand der Tierseuchen in der Schweiz im Januar 1934.

Tierseuchen	Total der verseuchten u. verdächtigen Gehöfte	Gegenüber dem Vormonat	
		zugenommen	abgenommen
Milzbrand	11	1	—
Rauschbrand	9	—	12
Maul- und Klauenseuche	—	—	1
Wut	—	—	—
Rotz	—	—	—
Stäbchenrotlauf	89	—	134
Schweineseuche u. Schweinepest	202	—	48
Räude	6	2	—
Agalaktie der Schafe und Ziegen	11	—	5
Geflügelcholera	1	—	4
Faulbrut der Bienen	—	—	—
Milbenkrankheit der Bienen	—	—	—
Pullorumseuche	6	1	—

Stellenvermittlung für Mitglieder der G.S.T.

Bern: Prof. Dr. Leuthold, Tierspital. — Zürich: Prof. Dr. Heusser, Tierspital.